



ROTARY INTERNATIONAL
Distrikt 1950

Kerstin Jeska-Zimmermann
Governor 2004/05

Günthersbühlerstr. 31
90491 Nürnberg
Tel /Fax 0911- 919 58 56/5976562
Jeska-Zimmermann@t-online.de

PRESSEMITTEILUNG / Oktober 2004

Kerstin Jeska-Zimmermann,

Governor des Rotary Distrikts 1950 Franken/Thüringen:

„Schon Rotary-Gründer Paul Harris nutzte Bäume als Botschafter“

*Mitglieder des Deutschen Governorrates von Rotary International pflanzten
24 Bäume in der Neuen Landschaft am Ende der Lichtenberger Kantien
und schufen damit offiziell den Schlusshain für das Distriktsprojekt 1950
„Internationaler Rotarischer Jubiläumspark“ bei der Bundesgartenschau 2007
in Gera -Ronneburg*

*Der Startschuss für die Errichtung dieses Parks fiel bereits am 10. Juni 2004,
als 150 Jugendliche aus 15 Nationen und 5 Kontinenten im Rahmen
eines internationalen rotarischen Jugendcamps den ersten Baum pflanzten*

Gera-Ronneburg - „Ich freue mich sehr, dass meine Kollegen im deutschen Governerrat 2004/2005 die Initiative unseres 53 Clubs umfassenden Distrikts 1950 Franken/Thüringen zum 100. Geburtstag von Rotary International aktiv unterstützen, die Ideale des größten Serviceclubs der Welt zum 100. Geburtstag unter dem Motto „100 Bäume für den Frieden“ in einem Internationalen Rotarischen Jubiläumspark auf der Bundesgartenschau 2007 in Gera Ronneburg zu präsentieren“, begrüßte die Governorin des Distrikts

-2-

1950 Franken/Thüringen, Kerstin Jeska-Zimmermann, am Freitag, den 28. Oktober 2004 um 10.30 Uhr am Bugagelände in Ronneburg ihre 9 Amtskollegen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die stellvertretend für 18 Distrikte in diesem Park Bäume pflanzten.

Die 18 Bäume werden zusammen mit weiteren sechs Bäumen, gestiftet von den Pastgovernors der Distrikte 1950 und 1880, der Deutsch-Österreichisch-Schweizer Governorcrew 2001/2002 sowie dem Komitee für den Deutsch-Österreichischen Länderaustausch im Rahmen von Rotary International, den „Schlusshain“ des internationalen Jubiläumsparks bilden. Zwischen ihm und dem ersten Baum des Parks, den die jungen Leute pflanzten, befinden sich 15 Kilometer Weg, an dem die Jubiläumsbäume der Rotarier aus dem Distrikt, aus Deutschland und aller Welt stehen werden.

„Mit der Idee des rotarischen Centennialparks zur Buga 2007 nehmen wir Rotarier auch ein Beispiel auf, mit dem der Gründer von Rotary, Paul Harris, wesentlich zur Verbreitung der rotarischen Idee, die im Jahr 2005 100 Jahre alt wird, beigetragen hat. Bei seinen Besuchen neuer Clubs pflanzte er überall Bäume. So beispielsweise auch bei seinem Besuch 1932 in Berlin-Tempelhof nach der Auflösung des Reichstags und bereits im Schatten der Hitlerdiktatur. Kurz danach wurde Rotary von den Nazis verboten“, erklärt Governor Kerstin Jeska-Zimmermann ihre und ihrer Clubfreunde Idee zu diesem ungewöhnlichen Jubiläumsprojekt, das sie beim alljährlichen Treffen der Rotary-Governors aus aller Welt im Januar 2004 in Anaheim in den USA vorgestellt habe und das dort auf großen Beifall und starke Unterstützung gestoßen sei.

-3-

-3-

„Der Park soll die wesentlichsten Leitideen Rotarys versinnbildlichen und vor allem aber ein Symbol des Friedens sein, denn schließlich war das jetzige Gebiet der Bundesgartenschau bis zur Wende 1989 der drittgrößte Uranerzbergbau und in dieser Größe der einzige der Welt, der mitten in dicht besiedelten Gebieten erfolgte. Deswegen gehören 2500 Hektar radioaktiv und chemisch-toxisch belastete Sanierungslandschaft der Sächsisch-Thüringischen Uranproduktion zu den größten Bergbaualtlasten in der Welt. Für die Revitalisierung allein hat die Bundesregierung 6,2 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Kein anderes Ereignis als die Bundesgartenschau 2007 als Teil dieser Revitalisierung biete sich für Rotary besser an, den großen Beitrag der Rotarierinnen und Rotarier aus aller Welt für Frieden, Völkerverständigung, Freundschaft und Jugend einer internationalen Öffentlichkeit zu zeigen. Und das mit den Mitteln, die auch Rotary Gründer Paul Harris bereits nutzte. Die Bäume des Parks, der die kommenden Jahrhunderte überdauern soll, sind nicht nur durch die physikalisch messbare Strecke von 15 Kilometern verbunden, sondern vor allem durch eine Idee, eine Vision, die vor 100 Jahren unter dem einfachen Motto „Die Kraft der Freundschaft für das Gute in der Welt einsetzen“ entstanden ist. Einer Vision, mit der es gelungen ist, dass sich heute 1,2 Millionen Rotarierinnen und Rotarier in aller Welt für die Ideale des größten Serviceclubs der Welt unter dem Motto ‚Service above Self‘ einsetzen.“

Dem großen Friedens-Projekt des Distrikts 1950, das zusätzlich von 52 hochkarätigen Vorträgen zu diesem Thema im rotarischen Jahr 2004/2005 begleitet wird, haben die Rotarier aus Franken und Thüringen auch eine eigene Website unter der Adresse „[www. centennialpark.de](http://www.centennialpark.de)“ gewidmet.

-4-

-4-

An der Aktion in Ronneburg nahmen stellvertretend für alle Mitglieder des deutschen Governorrats die amtierenden und Past Governors aus Hamburg, Oldenburg, Kaiserslautern, München, Bad Homburg, Nürnberg, Emskirchen/Erlangen, Gera, Neuss und Aachen teil. Dabei stiftet der Nachbardistrikt 1880 Sachsen/Südostfranken zusätzlich zehn Bäume und die Schweizer Rotarier errichten neben „ihren Bäumen“ auch noch eine Schweizer Bank. Die schweizer und österreichischen Governors vertreten mit ihren Bäumen auch noch die Rotarier aus Liechtenstein, Ungarn, Slowenien, Bosnien/Herzogowina, Kroatien und Serbien.

An der Pflanzaktion nahmen neben den Spitzenrotariern und den Vertretern der BUGA/Wiesmut auch der thüringische Staatsminister Andreas Trautvetter vom RC Schmalkalden ebenso teil wie Oberbürgermeister Ralf Rauch aus Gera, Landrätin Martina Schweinsburg aus Greiz, Bürgermeister Böhme aus Ronneburg und Bürgermeister Jörg Bräunlich aus Kauern.

Rotary ist eine Organisation von Führungskräften, Freiberuflern und Geschäftsleuten, die sich weltweit zusammengeschlossen haben, um humanitäre Dienste zu leisten und für Frieden und Völkerverständigung in der Welt einzutreten. Es gibt mehr als 1,2 Millionen Rotarier, die in über 30 000 Clubs in 166 Ländern dieser Erde organisiert sind.

Der Distrikt 1950 Thüringen-Franken umfasst 53 Clubs mit 2150 Mitgliedern. 30 Clubs befinden sich in Bayern, 23 Clubs in Thüringen. Der am weitesten im Süden gelegene Club ist der RC Eichstätt-Altühltal, der am weitesten im Norden gelegene der RC Nordhausen in Thüringen. Zwischen beiden Clubs liegen 412 Straßenkilometer.